

# NACHRICHTEN

## der Sudetendeutschen in Baden-Württemberg



von links: Franz Longin, Mario Hierhager, Toni Dutz, Claudia Beikircher, Reimund Paleczek, Heike Maas, Bernd Posselt, Regine Löffler-Klemsche, Klaus Hoffmann, Margaretha Michel, Robert Wild, Hans Knappek

## Sudetendeutsche haben gewählt

### XVII. Bundesversammlung nimmt Arbeit auf

**Die XVII. Bundesversammlung ist gewählt und hat am 26.6.2021 ihre Arbeit in München aufgenommen.**

Präsident Reinfried Vogler eröffnete die Sitzung im Sudetendeutschen Haus, das direkt an das neue Sudetendeutsche Museum angrenzt. Die erste, konstituierende Sitzung ist geprägt von den Regularien.

Der Präsident gibt seinen Bericht über das zurückliegende Jahr und dann geht es los. Auch in diesem Jahr war es so. Doch es gab Änderungen. So war es beispielsweise die letzte Sitzung des amtierenden

Präsidenten, der nicht mehr zur Wahl angetreten war. So blickte Reinfried Vogler auf die vergangene Bundesversammlung noch einmal zurück. Er verabschiedete die ausgeschiedenen Delegierten der XVI. Bundesversammlung und dankte einzelnen Mitgliedern für die geleistete Arbeit. So hob er insbesondere die Arbeit des Vorsitzenden des Hauptausschusses, der sich der Satzung und einzelner Ordnungen angenommen hatte, hervor. Er erwähnte auch die Fertigstellung und Öffnung des Sudetendeutschen Museum. Positiv sah er den Fortschritt der Beziehungen zur Tschechischen Repub-

lik, merkte aber kritisch die noch immer bestehenden Defizite an, die es aufzuarbeiten gilt. Auch, dass sich zunehmend jüngere Tschechen mit der sudetendeutschen Frage beschäftigten, stellte er heraus und erwähnte ausdrücklich den Brünner Friedensmarsch. Abschließend machte er jedoch noch einmal deutlich, dass die Präsidialdekrete nach wie vor Gültigkeit haben, bis heute wirken und damit innerhalb Europas diskriminierend wirken.

Danach leitete er in die Tagesordnung über und eröffnete die Versammlung offiziell.



Nach dem Bericht des Vorsitzenden des Wahlausschusses, Peter Pawlik, über die unter Coronabedingungen durchgeführten Wahlen zur Bundesversammlung folgten die Berufungen der Mitglieder der SdJ und der SLÖ.

Nun waren alle Delegierte bereit zur Angelobung auf die Satzung, um damit die Wahlvorgänge einleiten zu können.

Mit herausragendem Ergebnis wurde die neue Präsidentin der Bundesversammlung gewählt. Christa Naaß wird dieser Bundesversammlung vorstehen. Zu Vizepräsidenten wurden Alexander Klein und Helmut Reich gewählt. Iris Wild und Gabriele Müller ergänzen als Schriftführer\*innen das Präsidium. Christa Naaß sprach in ihrer kurzen Bewerbungsansprache von den großen Schuhen, die der scheidende Präsident hinterließ. Nach der Wahl sagte Reinfried Vogler „Es kommt nicht auf die Größe der Schuhe an, sondern wie man auftritt“. Anschließend wurden die 34 Delegierten der Sudetendeutschen Vereinigungen zur Sprecherwahl kooptiert. Deutlich grenzte Sprecher Bernd Posselt die Sudetendeutsche Landsmannschaft in seinem Tätigkeitsbereich gegen links- und rechtsextreme Aktivitäten ab, diese hätten keinen Platz in der auf die Mitte der Gesellschaft gerichtete Arbeit der Landsmannschaft. Er verwies auf den Schutz der Minderheitenrechte in der EU und auf die auch von den Sudetendeutschen unterstützte EU-weite Minority Safepack



vorne von links: Reinfried Vogler, Bernd Posselt, Christa Naaß

Initiative. Schließlich zeigte er die Fortschritte in den Beziehungen zur Tschechischen Republik auf und blickte zurück auf die erste Rede eines tschechischen Politikers auf einem Sudetendeutschen Tag, als der damalige Kulturminister Daniel Herman zu den Teilnehmern sprach. So wird Daniel Herman auch in diesem Jahr beim Sudetendeutschen Tag in München erwartet, wenn er mit dem Europäischen Karlspreis der Sudetendeutschen Landsmannschaft ausgezeichnet wird. Nach einer Aussprache zum Sprecherbericht erfolgte die Wahl. Ein Gegenkandidat stellte sich zur Wahl. Posselt erhielt 80,68% der Stimmen und bleibt Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe. Nach den nun folgenden Regularien zur Jahresrechnung 2020 und der Entlastung

des Vorstands wurden die Neuwahlen eröffnet. Der zukünftige Vorstand besteht aus dem alten und auch neuen Vorsitzendem Bernd Posselt, den

„Der zukünftige Vorstand.“

bisherigen Stellvertretern Steffen Hörler (Landesobmann Bayerns) und Klaus Hoffmann (Landesobmann Baden-Württembergs) sowie der neu in den Vorstand gewählten Heike Maas aus Wasserburg am Inn. Ebenfalls neu war, dass der Finanzreferent aus der Mitte der Bundesversammlung gewählt wurde. Die Wahl fiel auf Bürgermeister Tonis Dutz aus Wiesau. Die weiteren gewählten Vorstandsmitglieder sind Claudia Beikircher,

„Nachrichten“ an unser Konto

**Landesbank Baden-Württemberg, IBAN: DE12 6005 0101 0002 4185 35, BIC: SOLADEST** überweisen.

Für Ihre freundliche und großzügige Unterstützung sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!

Ihre Schriftleitung und Verwaltung

Liebe Leserinnen und Leser der „Nachrichten der Sudetendeutschen in Baden-Württemberg!“

Der reguläre Bezugspreis unserer Nachrichten beträgt 9,00 Euro im Jahr, die – wie sich jeder ausrechnen kann – bei weitem nicht ausreichen, um die „Nachrichten“ herzustellen und zu verschicken. Wir freuen uns deshalb sehr darüber, wenn Sie den Bezugspreis großzügig aufrunden und unter dem Stichwort



von links Klaus Hoffmann, Waltraud Illner, Peter Sliwka, Regine Löffler-Klemsche, Bruno Klemsche

Regine Löffler-Klemsche, Margaretha Michel, Reimund Paleczek und Robert Wild. Schließlich standen am ersten Tag noch die Berufungen in die Ausschüsse, der Rechnungsprüfer, des Schiedsgerichts, der zehn Mitglieder der SL-Kurie des Sudetendeutschen Rates sowie der drei Mitglieder des Karlspreis-Kuratoriums an. „Baden-Württemberg ist in dieser XVII. Bundesversammlung gut vertreten“, sagt der stellvertretende Bundesvorsitzende und Landesobmann Klaus Hoffmann. Und weiter „Denn mit Claudia Beikircher, Regine Löffler-Klemsche

und mir stellen wir drei gewählte Bundesvorstandsmitglieder. Mit Gerda Ott der Bundesfrauenreferentin sowie Franz Longin MdL a.D. dem Vorsitzenden des Sudetendeutschen Heimatrates zwei weitere Vorstandsmitglieder\*innen, die Kraft Amtes im Gremium sind.“ Mit Peter Sliwka, der zum neuen Vorsitzenden des Finanzausschusses gewählt wurde sowie Waltraud Illner und Volker App als weiteren Mitgliedern des Finanzausschusses und Bruno Klemsche als Mitglied des Hauptausschusses haben auch die andere gewählten Vertreter aus

Baden-Württemberg wichtige Ämter innerhalb der Volksgruppenorganisation übernommen.

Am zweiten Tag wurde der Haushalt 2021 verabschiedet sowie die Ausschussvorsitzenden von der Bundesversammlung gewählt.

In einer angeregten Debatte berieten die Delegierten über Möglichkeiten um eine breitere Beachtung bei Schülern und Jugendlichen zu erreichen.

Landesobmann Hoffmann berichtete u.a. über den sehr erfolgreichen Schülerwettbewerb im Land und rief alle Delegierte, aber auch die Orts- und Kreisgruppen, die Heimatkreise und Gemeinden auf sich an die Schulen vor Ort zu wenden. Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit wird sich mit dieser Frage ebenfalls beschäftigen und dem Plenum Vorschläge unterbreiten.

Die konstituierende Sitzung der XVII. Bundesversammlung endete mit Abschiedsgrüßen der neuen Präsidentin Christa Naaß und des Sprechers Bernd Posselt.

Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung

Der Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung am 20. Juni wird seit 2015 auch in Baden-Württemberg mit einer Feierstunde im Kurpark von Bad Cannstatt begangen.

In diesem Jahr versammelten sich unter Coronabedingungen Vertreter des BdV und der Landsmannschaften am Mahnmahl der Deutschen Heimatvertriebenen zum Gedenken um der vom Innenministerium Baden-Württemberg veranstalteten Feier beizuwohnen. Julian Würtenberger, Staatssekretär im Innenministerium, und Raimund Haser MdL sprachen zu den Anwesenden und hoben einerseits die Leistungen der Heimatvertriebenen der letzten Jahrzehnte hervor, betonten aber auch die schwere Zeit der Ankunft in den unbekanntem, ebenfalls zerstörten neuen Wohnorten. Musikalisch umrahmt wurde die



von links: Hartmut Liebscher, Raimund Haser, Klaus Hoffmann, Joschi Ament, Julian Würtenberger

der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen Stuttgart. Moderiert hatte Hartmut Liebscher, stellvertretender BdV Landesvorsitzender. Die Feierstunde wurde live ins Internet übertragen. Scannen Sie den QR-Code um den Mitschnitt der Veranstaltung anzuschauen.

Innenminister und Landesbeauftragter für Vertriebene und Spätaussiedler Thomas Strobl hatte zur Gedenkfeier eine Videobotschaft gesandt. Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie zum Grußwort des Innenministers.





## Der Landesobmann hat das Wort



**Liebe Landsleute, liebe Freunde, liebe Leserinnen und Leser,** viele Themen haben uns in den vergangenen Wochen und Monaten beschäftigt. Allen voran das Virus, das unser Leben seit März des vergangenen Jahres bestimmt hat, aber auch die Verschiebung des Sudetendeutschen Tages, Neuwahlen zur sudetendeutschen Bundesversammlung oder die Eintragung der Satzung.

Über die Satzung des Bundesverbandes und deren Eintragung in das Vereinsregister wurde in den letzten Jahren immer wieder berichtet. Am 4. März 2021 wurde die Satzungsanpassung und Neufassung der Sudetendeutschen Landsmannschaft nun eingetragen. Erstmals in 2015 wurde in der Bundesversammlung darüber beraten und beschlossen. Seither verging kein Jahr in dem nicht darüber mehr oder weniger intensiv diskutiert wurde. Nun, da die Satzung eingetragen ist, gilt es sich wieder auf Inhalte zu konzentrieren – und zwar gemeinsam. In dieser Wahlperiode der Bundesversammlung werden die Ordnungen für die Gebiets- und Heimatgliederung überarbeitet. Erste Schritte wurden bereits unternommen, nun wollen wir diese zum Abschluss bringen. Dann passt der Rahmen für unsere weitere Arbeit.

Und wenn wir das von mir immer wieder gerne erwähnte Grundsatzprogramm aus 2015 als Richtschnur nehmen, dann kommen sudetendeutsche Kultur und sudetendeutsche Heimatpolitik zu ihrem jeweiligen Recht. Das führt mich zur Frage warum es sich lohnt bei der Sudetendeutschen Landsmannschaft mitzumachen. Da sind die Vorfahren, ihre jahrhundertelangen Leistungen in Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien auf allen Gebieten der Kultur, der Wirtschaft, der Politik oder im Sozialen. Da sind die Erzählungen das von mir selbst erlebte, wenn ich mit meinem Vater oder mit dem nicht nur von mir hochgeschätzten Ossi Böse durch Reichenberg spazierte. Oder das erstaunte Gesicht meines Vaters bei meinem ersten Aufenthalt in Reichenberg im Jahr 1980, als wir an der Neisse standen. Auch für ihn war es der erste Besuch seiner Heimatstadt nach 35 Jahren. Doch jeden Weg, jeden Steg, jedes Haus kannte er oder wusste was sich dort ereignet hatte in seiner Jugendzeit.

### „Beweggründe warum es sich lohnt bei der Sudetendeutschen Landsmannschaft mitzumachen.“

Ich war beeindruckt, wie er sich an all das erinnerte. Ein deutliches Zeichen der innigen Verbundenheit mit der Heimat. Deutlich auch sein Schmerz, dass er seine Heimatstadt ohne Gruß noch vor Kriegsende als junger Soldat von 18 Jahren verlassen musste und als Kriegsgefangener in Frankreich nicht mehr zurückkehren konnte. Seine Eltern und Geschwister waren mit Kriegsende nach Thüringen vertrieben worden. Ein jähes Ende der Jugend, so hatte er das immer geschildert. Hier werden auch schon die wesentlichen Beweggründe warum es sich lohnt bei der Sudetendeutschen Landsmann-

schaft mitzumachen deutlich. Einerseits geht es um den Erhalt deutscher Kultur in Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien. Wobei ich den Begriff der Kultur als einen weitreichenden betrachten möchte. Hier haben wir insbesondere seit der Samtenen Revolution Unglaubliches vollbracht. In Reichenberg erinnere ich an den Erhalt der Glasfenster in der Heilig Kreuzkirche, die Sanierung der einmaligen Holzkirche in Christophsgrund oder den Aufbau eines Altersheims, nicht zu vergessen das Begegnungszentrum der Deutschen oder die Unterstützung beim Bau der Bibliothek, dem „Bau der Versöhnung“ an der Stelle der 1938 niedergebrannten Synagoge.

Damit schlage ich den Bogen zur Heimatpolitik. Gegenseitig haben sich Deutsche und Tschechen, Tschechen und Deutsche viel Leid zugefügt. Die Vertreibung aus der seit Jahrhunderten angestammten Heimat, die damit verbundene entschädigungslose Enteignung waren und sind Unrecht. Diesem Unrecht entgegenzutreten ist ein zweiter Beweggrund. In der Grundsatzerklärung von 2015 ist das niedergeschrieben in zwei Absätzen:

- dass von allen Beteiligten das Unrecht, das beide Seiten einander zugefügt haben, anerkannt und im Rahmen des Möglichen geheilt wird und
- dass die Tschechische Republik die in den Jahren 1945/1946 vom Präsidenten, der Regierung oder dem Parlament der damaligen Tschechoslowakei erlassenen und fortwirkenden Dekrete, Gesetze und Verordnungen, die Unrechtstatbestände – kollektive Entrechtung, Enteignung, Zwangsarbeit, Vertreibung und Ermordung – anordneten bzw. legalisierten, außer Kraft setzt.

Daran wollen wir arbeiten in einem geeinten Europa.

#### **bleiben Sie gesund!**

Bis bald

Ihr Klaus Hoffmann

#### Für Sie gelesen

## Vorstellung der Entwicklungsstudie

zur EUREGIO EGRENSIS für INTERREG VI-A Bayern-Tschechien 2021-2027

Am 20.05.2021 wurde in einer Online-Veranstaltung die “Entwicklungsstudie zur EUREGIO EGRENSIS für INTERREG VI-A Bayern-Tschechien 2021-2027“ vorgestellt.

Die Studie analysiert aktuelle Bedarfe in der Region, zeigt Möglichkeiten der Unterstützung und möchte Projektideen zu

fördern. Im Anschluss an die Präsentation bestand die Möglichkeit sich zu den einzelnen Themen auszutauschen.

Die Veranstaltung wurde simultan gedolmetscht.



Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie zum Internetauftritt der Euroregion Egrensis. Dort finden Sie den Link zur Entwicklungsstudie.

## Heimat und Migration

Die Autorin Svenja Kück (Jahrgang 1988) im Gespräch über ihr Buch: „Insbesondere im Kontext von (Flucht-)Migration gewinnt Heimat eine besondere Brisanz: Personen mit Fluchterfahrung werden als heimatlos dargestellt, als Fremde oder Bedrohung angenommener Stabilität. Sie selbst kommen dabei kaum zu Wort. Meine Forschungsarbeit plädiert für die Auseinandersetzung mit einem offenen und dynamischen Heimatbegriff, die die wenig in den Blick genommene Perspektive geflüchteter Menschen in Aushandlung mit migrationsspezifischen Schwierigkeiten in den Fokus rückt. In dieser Forschungsarbeit werden zwei scheinbar gegensätzliche Begriffe zusammengedacht – Heimat und Migration. Ohne enthaltene problematische Annahmen zu vernachlässigen, verstehe ich Heimat als facettenreiche emotionale Verortung. Mit einem transdisziplinären Forschungssetting gelang ein innovativer Zugang zum

Forschungsfeld und damit die Sichtbarmachung von Perspektiven und Gefühlswelten geflüchteter Personen, die nicht nur wissenschaftlich Anerkennung erfahren sollten.“

Heimat wird seit den 1970er Jahren als subjektives Gefühl wissenschaftlich diskutiert. Heute ist Heimat ein vielschichtiges und interdisziplinäres Forschungsfeld. Insbesondere seit 2016 werden

Migrationsbewe-

gungen als eine zentrale Triebfeder der politischen und gesellschaftlichen Heimatdebatte identifiziert. Dies bringt auch eine vermehrte wissenschaftliche Diskussion mit sich.

Diese Arbeit reiht sich ein in eine wachsende Auseinandersetzung mit dem Nexus Heimat und Migration.

Svenja Kück  
Heimat und Migration  
296 Seiten, kart., 7 SW-Abbildungen  
1. Auflage, erschienen im Jänner 2021  
Preis: 48 € (zzgl. Versandkosten; versandkostenfrei innerhalb von D)  
Größe: 22,5 x 14,7 cm  
ISBN 978-3-8376-5511-7  
transcript Verlag  
Roswitha Gost & Dr. Karin Werner GbR  
Hermannstraße 26  
33602 Bielefeld  
Tel.: +49 (0) 521 393797 0 (Fax – 34)  
Netzseite: www.transcript-verlag.de  
E-Mail: live@transcript-verlag.de



WIR TRAUERN UM

**Prof. Gerhard Heimerl**  
Stuttgart

**Walter Seidel**  
Mannheim

**Elfriede Vobis**  
Oftersheim





## 20 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Augsburg und Liberec/Reichenberg

Am 1. Mai 2001 unterzeichneten die damaligen Oberbürgermeister Dr. Menacher, Augsburg und sein Reichenberger Amtskollege, Primator Drda, auf dem Jeschken die Städtepartnerschaftsurkunde, deren Ziel die Vertiefung der gutnachbarlichen Beziehungen sein sollte.

20 Jahre später erinnern die beiden Städte und der Heimatkreis Reichen-

berg Stadt und Land an diesen wichtigen Schritt zur Verbesserung und Vertiefung der Beziehungen zwischen den Städten, den heutigen und ehemaligen Bürgerinnen und Bürgern. In einer Videobotschaft lassen die heutige Oberbürgermeisterin Eva Weber aus Augsburg und ihr Amtskollege Jaroslav Zámečník sowie Urd Rothe-Seeliger, Vorsitzende des Heimatkreises, die letzten zwei Jahrzehnte

### Die Partnerschaftserklärung hat folgenden Wortlaut:

Die Städte Liberec (früher Reichenberg) und Augsburg vereinbaren

Auf der Grundlage der jeweiligen Stadtratsbeschlüsse in Anknüpfung an das Partnerschaftsverhältnis zwischen dem Heimatkreis Reichenberg und der Stadt Augsburg und im Sinne des europäischen Einigungs- und Integrationsprozesses eine Städtepartnerschaft.

Ziel ist die Vertiefung der gutnachbarlichen Beziehungen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie Vereinen,

Institutionen und Organisationen beider Städte.

Auf der Grundlage gegenseitiger Achtung und Wertschätzung wollen beide Städte die kommunalen Aufgabenbereiche, insbesondere Kultur, Bildung, Sport, Jugendpflege, Wirtschaft und Sozialwesen, unter dem Aspekt der Förderung des gegenseitigen betrachten und pflegen.

Diesem Ziel dienen Informationen, Begegnungen und vielfältige Formen des Austausches und der Zusammenarbeit.

Der Heimatkreis Reichenberg in Augsburg und der Verband der Deutschen in Liberec unterstützen die Bemühungen.

Mit dieser Vereinbarung tragen die beiden Städte Liberec und Augsburg Anteil an den staatlichen und internationalen Bemühungen zu einem neuen Anfang in Gerechtigkeit und Frieden in Europa.

Stadt Liberec Stadt Augsburg  
Ing. Jiri Kittner Dr. Peter Menacher  
Primator Oberbürgermeister  
In Liberec am 1. Mai 2001



Revue passieren. Folgen Sie dem QR-Code zum Youtube Video.

## Nordböhmen: Zeugen der Vertreibung gesucht

Frau Zverková vom Nordböhmisches Museum in Reichenberg / Liberec ist

auf der Suche nach Zeitzegen, die die Vertreibung miterlebt haben, speziell in

Sammellagern. Ihre Kontaktadresse ist: frantiska.zverkova@muzeumlb.cz

## Videowettbewerb: Brückenbau zwischen den Kulturen

Die Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen und die Deutsche Gesellschaft e. V. rufen zur Teilnahme am Videowettbewerb „Junge Spätaussiedler und junge Angehörige der Landsmannschaften als

Brückenbauer in Deutschland“ auf. Der Wettbewerb richtet sich an junge Menschen im Alter von 15 bis 35 Jahren. In ihren kurzen Videos sollen sie sich mit der Frage befassen: „Was macht uns

jeden Tag zu Brückenbauern zwischen unserer alten und neuen Heimat?“ Die Einsendungen werden von einer Jury ausgewertet, die die fünf besten Videos mit einem Geldpreis auszeichnen wird.

## Dr. Rüdiger Stix in „Welt Ethik Komitee“ berufen

Dr. Rüdiger Stix wurde in das „Welt Ethik Komitee“ des Internationalen Judoverbandes berufen. Er ist damit der erste Ressortangehörige des Bundesministeriums für Landesverteidigung, der diese verantwortungsvolle Aufgabe übernimmt.

SLÖ-Bundesobmann LAbg. a.D. Gerhard

Zeihsel freudestrahlend: „Lieber Rüdiger! Der gesamte SLÖ-Vorstand und alle Landsleute freuen sich mit Dir, gerade im Vorfeld zu den Olympischen Spielen in Tokio ist das der ideale Zeitpunkt für Dein Wirken!“

Folgen Sie dem QR-Code zu einem Youtube Video.



## Ausländisches Kapital in der Tschechischen Republik

Einer Analyse der Beratungsfirma Dun & Bradstreet zufolge steht Luxemburg beim ausländischen Kapital im Grundbesitz tschechischer Unternehmen mit

Investitionen in Höhe von 171 Milliarden Kronen (6,73 Milliarden Euro) an der Spitze der Rangliste, gefolgt von Deutschland mit 170 Milliarden Kronen

(6,69 Milliarden Euro) und den Niederlanden mit 107 Milliarden Kronen (4,91 Milliarden Euro).

## Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds verteilt rund 300 000 Euro

für akute Hilfe in der Grenzregion und für grenzüberschreitende Netzwerke

Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds hat erneut Corona-Soforthilfen in Höhe von über 92.000 Euro für die besonders unter den Folgen der Pandemie leidende deutsch-tschechische Grenzregion verteilt. Die Gelder gehen

an 19 Organisationen auf beiden Seiten der Grenze, die akute medizinische und soziale Hilfe leisten.

Weiter hat der Fonds Sonderförderung an 43 Akteure und Initiativen vergeben, die ihre deutsch-tschechischen Aktivitäten einstellen mussten und dadurch in eine teils existenzbedrohende Lage

geraten sind. Durch Kompensationszahlungen in Höhe von insgesamt 201.030 Euro möchte der Fonds ihnen die Überwindung des Lockdowns erleichtern und dadurch weitere grenzüberschreitende Kooperationen in der Zukunft ermöglichen.

Wer die Wahl hat...

## Wahl zur Bundesversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft während Corona-Zeiten

Die Sudetendeutsche Landsmannschaft Landesgruppe Baden-Württemberg hatte in vorbildlicher Weise ihre Wahlen zur XVII. Bundesversammlung per Briefwahl durchgeführt. Die Auszählung erfolgte im Haus der Heimat Stuttgart. Auf den Fotos ist die Wahlkommission zu sehen, die das Ergebnis ermittelte und nach München an den Bundeswahlleiter übermittelte.

Zur Wahl auf der Landesliste Baden-Württemberg standen mit Landesobmann Klaus Hoffmann, der stellvertretenden Landesobfrau Waltraud Illner, der Landesvermögensverwalterin Regine Löffler-Klemsche und dem Organisationsleiter im Landesvorstand Bruno Klemsche vier bekannte Kandidaten. Alle vier sind langjährige und erfahrene Mitglieder der Bundesversammlung.

Die Bundesgeschäftsstelle in München griff der über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus aktiven Gebietsgliederung bei den Wahlvorbereitungen unter die Arme, so dass die Wahl problemlos von Statten ging. Landesobmann Klaus Hoffmann dankt daher der Bundesgeschäftsstelle „in nur wenigen Tagen haben wir gemeinsam mit der Bundesgeschäftsstelle die Vorkehrungen getroffen und die Delegierten zur Wahl



Foto: Waltraud Illner, Der Wahlausschuss von links mit Jürgen Ginzel, Helga Löffler, Christian Lueger, Otfried Janik und Roland Liebl

eingeladen. Ein herzliches Dankeschön den Mitarbeitern in München.“

Die gewählten Delegierten aus Baden-Württemberg haben ihre Verantwortung alle pünktlich wahrgenommen, so dass der Wahlausschuss unter der Leitung von Jürgen Ginzel, dem langjährigen Vorsitzenden der sudetendeutschen Landesversammlung, sich coronakonform in Stuttgart zur Auszählung zusammenfand.

Die Wahlunterlagen wurden ausgewertet und das offizielle Ergebnis pünktlich an die Bundesgeschäftsstelle gesandt. Zu wählen waren die drei Vertreter Baden-Württembergs und der Bundes-

Baden-Württemberg mit sudetendeutschen Wurzeln, beobachtete das Geschehen sehr interessiert und meinte: „Die Wahlbewerber aus Baden-Württemberg sind erfahrene Landsleute und haben in den vergangenen Jahren ihre Kenntnisse für die Sudetendeutschen im Bundesverband und in besonderem Maße in Baden-Württemberg erfolgreich eingebracht. Ich wünsche allen viel Erfolg für die Wahl.“

Über die Wahlergebnisse berichtete die Sudetendeutsche Zeitung. Im Bericht über die konstituierende Sitzung in dieser Zeitung sind sämtliche aus Baden-Württemberg in der Bundesversammlung vertretenen Landsleute genannt.



## Wahlen der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung der CDU/CSU (OMV)

**Primas mit 98 Prozent digital wiedergewählt, Christoph Zalder wird Stellvertreter, Iris Ripsma MdB a.D. bleibt Schatzmeisterin**

Premiere bei der OMV. Coronabedingt fand die Bundesdelegiertentagung der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung der CDU/CSU (OMV) – Union der Vertriebenen und Flüchtlinge – am 25. Juni 2021 erstmals digital statt.

Bei der Online durchgeführten Abstimmung handelt es sich um eine Vorabstimmung, die auf Grund der geänderten Rechtslage mittels Briefwahl bestätigt werden muss. Dabei wählten die Delegierten Egon Primas mit 98 % der Stimmen erneut zum OMV-Bundesvorsitzenden. Primas ist auch Landesvorsitzender des Bundes der Vertriebenen in Thüringen sowie Mitglied des

Präsidiums des Bundes der Vertriebenen.

Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden gewählt: Dr. Bernd Fabritius (Bayern), Rüdiger Goldmann (NRW), Albina Nazarenus-Vetter (Hessen), Heiko Schmelzle (Niedersachsen) und Christoph Zalder (Baden-Württemberg). Schatzmeisterin bleibt Iris Ripsam (Baden-Württemberg). Als Hauptgeschäftsführer wurde Klaus Schuck (NRW) wiedergewählt.

Zu Beisitzern wurden gewählt: Philipp Amthor MdB (Mecklenburg-Vorpommern), Andreas Hofmeister MdL (Hessen), Helge Kahnert

(Oldenburg), Werner Jostmeier (NRW), Christa Matschl (Bayern), Fedor M. Mrozek (Schleswig-Holstein), Nikolaus Poppitz (Rheinland-Pfalz) und Johann Thießen (Hessen).

Baden-Württemberg und die Sudetendeutschen sind dabei stark vertreten. Mit Christoph Zalder, Beisitzer im Landesvorstand der SL, Iris Ripsam, BdV Landesvorsitzende mit sudetendeutschen Wurzeln und Rüdiger Goldmann, Mitglied der Bundesversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft stellt die SL drei Mitglieder im Vorstand der OMV.



Christoph Zalder, Annegret Kram Karenbauer, Iris Ripsam

## SdJ – Jugend für Mitteleuropa

Bei den Vorstandswahlen der SdJ wurden mit Claudia Beikircher, Jennifer Neuberger, Dorothea Hägele und Alexander Sven Stegmaier vier Vertreter aus Baden-Württemberg an die Spitze der SdJ gewählt. Sie unterstützen die Arbeit des Vorsitzenden Mario Hierhager und seinen Stellvertretern Stefanie Januschko und Peter Polierer.



von links: Mario Hierhager, Peter Polierer, Stefanie Januschko, Alexander Sven Stegmaier, Jennifer Neuberger, Claudia Beikircher, Dorothea Hägele

## 200. Geburtstag:

**Brünn bereitet sich schon auf Mendel-Jubiläum vor**

Der oft als „Vater der Genetik“ bezeichnete Augustiner-Abt Johann Gregor Mendel (1822-1884) stellte seine Ver-

erbungslehre vor 156 Jahren in Brünn vor. Die mährische Stadt erinnert jedes Jahr an den namhaften Naturforscher. Aus Anlass seines 200. Geburtstags im kommenden Jahr beginnen bereits die

Planungen besonders feierlicher Veranstaltungen.

## Die Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler aus Ellwangen im Jahr der Pandemie

Die Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler ist eine Kulturgruppe die zusammen tanzt, singt und musiziert, um das Kulturgut der Böhmerwäldler zu pflegen und zu erhalten. Dazu nimmt die Gruppe an verschiedenen Veranstaltungen teil und pflegt die Gemeinschaft. Niemand dachte daran, dass all das von heute auf morgen nicht mehr möglich sein kann. Das Jahr 2020 begann gut mit einem schönen Neujahrsempfang der Stadt Ellwangen auf Einladung des neu gewählten Ober-



bürgermeister Michael Dambacher. Im Februar organisierte die Spielschar eine Kinderbedarfsbörse. Die für den 6. März geplante Tanzprobe wurde bereits abgesagt, weil keiner so genau wusste was da gerade geschah. Seit diesem Zeitpunkt konnten keine Tanzproben und regelmäßige Treffen stattfinden. Doch die Mitglieder ließen sich nicht unterkriegen und so planten sie mehrere Aktionen um die Gemeinschaft zu erhalten und sich gegenseitig zu unterstützen. Sie wollten füreinander da sein und zusammen, im Rahmen der Möglichkeiten, etwas unternehmen. Im Juli war die Teilnahme an der „Europeade für europäische Volkskultur“ in Klaipeda/Litauen geplant. Es handelt sich dabei um das größte Trachten- und Folklorespektakel Europas, das unter dem Aspekt des Zusammenwachsens der Kulturen Europas jährlich veranstaltet wird. Natürlich wurde die Europeade abgesagt. Dafür organisierte das internationale Europeadekomitee eine „Virtuelle Europeade“. Dazu konnten die Trachtengruppen aus ganz Europa ein Video ihrer Gruppe einsenden. Selbstverständlich beteiligte sich die Ellwanger Spielschar mit ihren Europeadefreunden daran und erstellte ein Video auf dem sie die Bayrisch Polka

tanzte. Aufgenommen in den heimischen Wohnzimmern und dann doch per Video vereint. Im September war es endlich so weit, der Verein konnte sich bei schönem Wetter und Abstand Seite 8, „Niemand dachte daran, dass all das von heute auf morgen nicht mehr möglich sein kann.“ „Selbstverständlich beteiligte sich die Ellwanger Spielschar mit ihren Europeadefreunden daran und erstellte ein Video auf dem sie die Bayrisch Polka tanzte.“

zu einem gemütlichen Beisammensein in seinem Vereinsheim treffen. Franziska Bauer meinte: „Es war schön nach sechs Monaten die Freunde und Bekannten der Spielschar zu treffen.“ Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Mitglieder austauschen und erzählen wie ihr persönlicher Alltag momentan aussieht. Gerade in dieser schwierigen Zeit ist es wichtig die Kontakte auf neuen Wegen zu pflegen und aufrecht zu erhalten. Deshalb organisierte und organisiert die Vorsitzende Claudia Beikircher immer mal wieder Treffen per Skype. Als ein weiteres Projekt erstellten die Mitglieder zusammen einen „virtuellen Adventskalender“. Jeder der mitmachen wollte, konnte an einem Tag in der Adventszeit etwas zum Thema Advent in die WhatsApp-Gruppe der Spielschar

einstellen. Entstanden ist eine bunte Vielfalt an unterschiedlichen Beiträgen. Es war alles dabei wie, adventliche Bilder, Böhmisches Bräuche, vorgelesene Adventsgeschichten, Rezepte aus dem Böhmerwald, Musikbeiträge, Lieder gesungen von Familie Januschko und Lilli und Carla Hasenberger. Sogar der Nikolaus besuchte die Mitglieder virtuell. Alle hatten sich Gedanken gemacht und ein einmaliges „Adventstürchen“ gestaltet, auf das sich die Mitglieder jeden Morgen freuten. Das Vereinsjahr endete mit einer virtuellen Weihnachtsfeier. Dazu bereiteten einzelne Mitglieder Programmpunkte vor. So trugen Stefanie und Elisabeth Januschko Musikstücke vor, Jennifer Neuberger las eine Weihnachtsgeschichte und Martin Januschko bereicherte die Feier mit Gedichten im Dialekt. Was bleibt nach einem Vereinsjahr mit der Pandemie? Die Sing- und Spielschar musste auf das gemeinsame Tanzen und Singen verzichten, aber die Gemeinschaft konnte mit kleinen Aktionen gepflegt werden. Jetzt schauen wir zuversichtlich in die Zukunft, dass wir irgendwann wieder zusammen tanzen, die Tracht tragen und bei Veranstaltungen auftreten können. Die Gruppe wird stärker sein als die Pandemie! Jennifer Neuberger



**Alle Termine unter Vorbehalt.**

## Veranstaltungen

### Juli 2021

**Do, 01.** Sudetendeutsche Landsmannschaft KG Heilbronn **Klöppelrunde Haus der Heimat, Heilbronn, (14.00 – 17.00 Uhr)**

**Do, 15.** Gemeinschaft Wischauer Sprachinsel, 14.00 Uhr

Bitte informieren Sie sich in der Woche vorher kurz telefonisch, ob der Termin stattfindet bei:

Ute Soutschek 07365 / 66 43

Monika Ofner-Reim 089 / 700 99 700

Aalen-Fachsenfeld, Wischauer Begegnungszentrum

**Do, 15.** Sudetendeutsche Landsmannschaft KG Heilbronn **Klöppelrunde Haus der Heimat, Heilbronn, (14.00 – 17.00 Uhr)**

**Fr/So, 16/18.** DJO Baden-Württemberg 70 Jahre DJO - Deutsche Jugend in Europa, LV Baden-Württemberg **Großes Jubiläumswochenende in Bad Herrenalb**

**Fr/So, 16/18.** Sudetendeutsche Landsmannschaft

**71. Sudetendeutscher Tag in München** Folgen Sie dem QR-Code für weitere Informationen.



**Fr/So, 16/18.** Moravia Cantat **Probenwochenende Ehningen**

**Fr/So, 16/18.** Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel **Oldietreffen der Freunde und Förderer des Iglauer Singkreis e. V.** Althütte-Lutzenberg

**So, 18.** Egerländer Gmoi Stuttgart **Gmoinachmittag, 14.00 – 18.00 Uhr** Stuttgart, Haus der Heimat

**Do, 20.** Sudetendeutsche Landsmannschaft KG Heilbronn, **Klöppelrunde**, Haus der Heimat, Heilbronn, (14.00 – 17.00 Uhr)

**Fr/So, 23/25.** Ackermann-Gemeinde Erzdiözese Freiburg (Kooperation mit der AG Diözese Rottenburg-Stuttgart) **Tagung für junge Erwachsene und Familien** St. Bernhard, Rastatt

**Sa, 24.** Ackermann-Gemeinde Erzdiözese Freiburg **Mitgliederversammlung der Ackermann-Gemeinde** in der Erzdiözese Freiburg e.V. St. Bernhard Rastatt

**Sa, 31.** Moravia Cantat **Südmährertreffen** Geislingen

**Sa/So, 31./01.** Südmährerbund, **73. Bundestreffen der Südmährer** in der Patenstadt Geislingen

**August 2021**  
**Sa/Sa, 07/ 14.** Moravia Cantat, **39. Kindersingwoche** im Kreuzle

**Do, 12.** Sudetendeutsche Landsmannschaft KG Heilbronn **Klöppelrunde** Haus der Heimat Heilbronn, (14.00 – 17.00 Uhr)

**Fr/Fr, 13/20.** DJO – Deutsche Jugend in Europa, **DJO-Familienfreizeit**, Bad Herrenalb, djo-Ferienheim Aschenhütte

**Do, 26.** Regionalgruppe Sudeten in der DAV-Sektion Schwaben, **Stammtisch**, Stuttgart

**Do, 26.** Sudetendeutsche Landsmannschaft KG Heilbronn, **Klöppelrunde**, Haus der Heimat, Heilbronn, (14.00 – 17.00 Uhr)

**Fr/ So, 27/29.** Bund der Egerländer Gmoin, LV Baden-Württemberg, **69. Vierzehnterfest, „Egerer Birnsunnta“** in der

Patenstadt Wendlingen/Neckar

**Mo/So, 30/05.** Moravia Cantat, Schubertiade, **Singwoche in Aschenhütte**

### September 2021

**Do, 09.** Sudetendeutsche Landsmannschaft KG Heilbronn, **Klöppelrunde** Haus der Heimat, Heilbronn, (14.00 – 17.00 Uhr)

**Fr, 10.** Ackermann-Gemeinde Erzdiözese Freiburg (in Kooperation mit Rapred Girusbunto) **„Formen der Erinnerungspflege nach Gewalterfahrungen“** Freiburg

**Fr/So, 10./12.** **Heimattage** Baden-Württemberg 2021 in Radolfzell mit Festumzug am 12.09.

**Sa, 11.09.** Bund der Niederländer, **54. Heimattreffen der Nordböhmischen Niederländer**, Böblingen, Arbeiter Zentrum, Sindelfinger Str. 14

**So, 12.09** Bund der Eghalanda Gmoin LV B.-Wttbg, **Heimattage** Baden-Württemberg, Teilnahme am Festumzug in Radolfzell

**Do 16.** Gemeinschaft Wischauer **Sprachinsel**, 14.00 Uhr, Bitte informieren Sie sich in der Woche vorher kurz telefonisch, ob der Termin stattfindet bei:  
Ute Soutschek 07365 / 66 43  
Monika Ofner-Reim 089 / 700 99 700

Aalen-Fachsenfeld, Wischauer Begegnungszentrum

**Sa/So, 18/19.** Heimatbund Jauernig und Umgebung e.V., **33. Jauerniger Heimattage** in Vaihingen/Enz Stadthalle Löwensaal Ackermann-Gemeinde Diözese Rottenburg- Stuttgart „Sprache und Kultur intensiv“ mit Schülern des Cyrill Method Gymnasiums Brünn, Bad Niedernau

**September.** Regionalgruppe Sudeten in der DAV-Sektion Schwaben, „Die Wolpertinger“ **Herbstwanderung** „An den Zenschleifen bei Roßswag und Mühlhausen“

### So, 19.

DJO Baden-Württemberg und BdV-KV Stuttgart **Tag der Heimat** Stuttgart, Heigelsaal (14.00 Uhr)

### Do, 23.

Sudetendeutsche Landsmann-

schaft KG Heilbronn **Klöppelrunde** Haus der Heimat Heilbronn, (14.00 – 17.00 Uhr)

**So, 26.** Sudetendeutsche Landsmannschaft LG Baden-Württemberg **Kultur-nachmittag** Stuttgart, Haus der Heimat

### Sept/Okt.

Ackermann-Gemeinde Diözese Rottenburg-Stuttgart **Sprachstudierende aus Prag** Bad Niedernau

## Drei Fragen an...

**Christina Meinus M.A., neue Heimatpflegerin der Sudetendeutschen**

**Sehr geehrte Frau Meinus, seit April sind Sie die Neue, die neue Heimatpflegerin der Sudetendeutschen. Die Heimatpflege ist ein wichtiger Akteur der sudetendeutschen Volksgruppe mit den bayerischen Bezirken und hat lange Tradition zum Erhalt und der Weiterentwicklung sudetendeutscher Kultur in Bayern, in Deutschland und der Tschechischen Republik.**

**Wie fällt die Bilanz ihrer ersten Monate aus? Sind Sie schon angekommen? Christina Meinus:**

Als Heimatpflegerin der Sudetendeutschen war ich schnell angekommen. Ich habe ein spannendes, vielfältiges und interessantes Aufgabengebiet welches mir jetzt schon sehr viel Spaß macht.

**Bald ist Sudetendeutscher Tag 2021. Wie werden Sie die Sudetendeutsche Heimatpflege präsentieren? Wird es Änderungen zu früher geben?**

**Christina Meinus:**

Der Sudetendeutsche Tag 2021 in München findet unter ganz anderen Voraussetzungen als bisher statt - pandemiebedingt in sehr reduzierter Form. Trotzdem bieten wir Alles auf was im Rahmen der gesetzlichen Reglementierungen möglich ist. Der Sudetendeutsche Volkstumsabend wird in Präsenz in der Philharmonie am Gasteig stattfinden. Zusätzlich werden wir mit Online-Angeboten die Bandbreite der Volkstumpfleger präsentieren.

**Sie haben bei einer Online-Veranstaltung des Heimatrates Ihr Interesse an**



**der Geschichte der Sudetendeutschen in der ehemaligen DDR bekundet. Was interessiert Sie besonders und was erwarten Sie an Zuarbeit und Information von den Sudetendeutschen, die in der DDR aufwuchsen und lebten, damit dieser Teil sudetendeutscher Geschichte erhalten bleibt?**

Generell wünsche ich mir die Mitarbeit von Zeitzeugen in allen geplanten Projekten der Heimatpflege. Insbesondere aber wünsche ich mir aktuell Berichte zu den Erfahrungen Erinnerungskultur betreffend. Während in der BRD die Erinnerungskultur der Vertriebenen gepflegt wurde, auch politisch unterstützt z.B. durch die Übernahme von Patenschaften westdeutscher Städte über Heimatgemeinden der Vertriebenen oder der Anerkennung der Sudetendeutschen als Bayerns 4. Stamm, war diese Auseinandersetzung mit der „alten Heimat“ in der DDR undenkbar. Wäh-

rend in der BRD Heimatmuseen, Heimattage und auch der Sudetendeutsche Tag selbstverständlich zur Kulturpflege der Vertriebenen gehörten, durfte in der DDR nicht einmal offen über dieses Thema gesprochen werden.

Besonders für das Thema Heimatbild ist die Erinnerungskultur in der DDR besonders interessant. Heimatbilder waren eine eher unauffällige Form der Erinnerung und mich würde interessieren, ob es möglich war, Bilder mit Motiven aus der Heimat an die Wand zu hängen, oder ob selbst das schon zu gefährlich war.

Liebe Frau Meinus, vielen Dank für Ihre Antworten. Die Sudetendeutschen in Baden-Württemberg freuen sich auf die Zusammenarbeit und wünschen Ihnen alles Gute.

## Ehrungen



### Ein christlicher Versöhner - Karlspreis für Daniel Herman

Die Sudetendeutsche Landsmannschaft wird ihren Europäischen Karlspreis dem ehemaligen tschechischen Kulturminister Daniel Herman verleihen.

Alles anders - nicht ganz. Denn auch wenn der 71. Sudetendeutsche Tag pandemiebedingt zu einem späteren Zeitpunkt als gewohnt im Münchner Kulturzentrum Gasteig stattfinden wird, wird die Sudetendeutsche Landsmannschaft ihren Europäischen Karlspreis verleihen.

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder als Schirmherr des Vierten baye-

rischen Stammes wird die Festansprache halten. Der oberste politische Repräsentant der Sudetendeutschen Volksgruppe, Sprecher Bernd Posselt, betonte, Daniel Herman sei „ein christlicher Brückenbauer und Versöhner wie kaum ein anderer“. 2016 sei er Gast des Sudetendeutschen Tages gewesen und habe als erstes Mitglied einer tschechischen Regierung dort gesprochen. Deutlich habe er in seiner Ansprache die Vertreibung der mehr als 3 Millionen Deutschen aus der Tschechoslowakei nach dem Zweiten Weltkrieg verurteilt.

Herman sei führend am Dialog zwischen den „tschechischsprachigen und den deutschsprachigen Kindern der Böhmisches Länder im Herzen Europas“ beteiligt gewesen, sowohl als Pressesprecher der tschechischen Bischofskonferenz als auch später als christ-demokratischer Politiker, erklärt Posselt. Bis heute zeige sich dies in seiner Arbeit als Ratsmitglied des von den Regierungen in Prag und Berlin eingerichteten Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums. Besonders erwähnt Posselt hier die Aushandlung eines bayerisch-tschechischen Kulturabkommens mit dem

seinerzeitigen Kultusminister des Freistaates, Ludwig Spaenle, unter enger Einbeziehung der Sudetendeutschen. So setzt Posselt in Persönlichkeiten wie Daniel Herman seine Hoffnung, „dass auch in den kommenden Jahren in der Tschechischen Republik Kräfte gestärkt und geweckt werden, die die sudetendeutsch-tschechische Zusammenarbeit fortsetzen und intensivieren.“

„Der Europäische Karlspreis der Sudetendeutschen ist nach Karl IV., Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie böhmischer und deutscher König aus dem Hause Luxemburg benannt. Unter den bisherigen Karlspreisträgern waren Persönlichkeiten der tschechischen Zivilgesellschaft wie Bischof Josef Koukl und der ehemalige Sprecher der Freiheitsbewegung Charta 77 Petr Uhl, der Gründer der Paneuropa-Bewegung, Richard Coudenhove-Kalergi, und sein Nachfolger Otto von Habsburg, herausragende deutsche und bayerische Politiker wie Bundespräsident Karl Carstens und Ministerpräsident Franz Josef Strauß sowie Repräsentanten der verschiedenen Religionsgemeinschaften wie der Wiener Kardinal Christoph Schönborn und die Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde in München und Oberbayern, Charlotte Knobloch.



## Wir gratulieren



### unseren Geburtstagskindern:

#### zum 90. Geburtstag

Reinfried Vogler, Kronberg  
Dr. Werner Nowak, Plochingen  
Stefan Blum, Karlsruhe

#### zum 85. Geburtstag

Herbert Preisenhammer, Stuttgart

#### zum 80. Geburtstag

Horst Hippmann, Ludwigsburg

#### zum 18. Geburtstag

Vinzenz Paul Sliwka, Nürtingen

Impressum:

Ausgabe 2/2021, Juni 2021

HERAUSGEBER: Sudetendeutsche Landsmannschaft, Landesgruppe Baden-Württemberg e. V. Schloßstr. 92, 70176 Stuttgart, Tel.: 0711/62 54 11, Fax 0711/633 65 25, lgst@sudeten-bw.de

Erscheinungsweise: Vierteljährlich jeweils zum 15. März, 15. Juni, 15. September und 15. Dezember  
Bezugsgebühr: Euro 9,00 pro Jahr

Bankverbindung: Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 600 501 01, Konto-Nr. 2 418 535 IBAN: DE12 6005 0101 0002 4185 35, BIC: SOLADEST  
Für den Inhalt verantwortlich: Klaus Hoffmann (Adresse wie oben). Redaktionsschluss jeweils zum Ende des Vormonats.

Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Die Herausgabe der SL-Nachrichten wird aus Mitteln des baden-württembergischen Innenministeriums gem. § 96 Bundesvertriebenengesetz gefördert.

Bildquellen: Klaus Hoffmann, Waltraud Illner, Torsten Fricke (Sudetendeutsche Zeitung), Sudetendeutsche Landsmannschaft Bundesverband e.V., Sudetendeutsche Jugend, Böhmerwälder Sing- und Spielschar Ellwangen, OMV Ost-Mitteldeutsche Vereinigung CDU/CSU